

D05

Antrag

Initiator*innen: SPD-Stadtverband Leipzig

Titel: **Freigabe der Impfpatente: die Welt braucht mehr als nur nette Spenden**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Der Landesparteitag möge beschließen und an Martin Dulig, als Ostbeauftragten im
2 SPD-Bundesvorstand, Daniela Kolbe stellvertretend für SPD- Bundestagsfraktion
3 und Constanze Krehl, stellvertretend für S&D Fraktion im EU-Parlament
4 weiterleiten:

5 Die SPD (Sachsen) unterstützt eine Resolution der WTO-Mitgliedsstaaten und der
6 US-Regierung des Präsidenten Biden bei ihrem Vorschlag, die Impfpatente zur
7 Bekämpfung der COVID-19-Pandemie befristet freizugeben, sowie den Vorstoß der
8 Europäischen Union dahingehende Gespräche zu führen. Grundlage hierfür kann die
9 Vergabe von Zwangslizenzen für die Produktion von Impfstoffen anhand des TRIPS-
10 Abkommens von 1994 sein. Die Bundesminister:innen der SPD werden aufgefordert
11 alles in ihrer zu Kraft Stehende zu tun, damit dieses Vorhaben nicht wegen der
12 deutschen Bundesregierung scheitert. Bei einem Dissens in der Bundesregierung
13 soll dieser offen nach außen kommuniziert werden.

Begründung

14 Die US-Regierung unter Präsident Biden hat den Vorstoß unternommen und
15 gefordert, dass die Impfstoffpatente der Hersteller zur Bekämpfung der COVID-19-

16 Pandemie befristet freigegeben werden. Konkret geht es darum, bei der
17 Welthandelsorganisation (WTO) eine befristete Ausnahmeregelung für Corona-
18 Impfstoffe hinsichtlich deren Patentschutz aus geistigem Eigentum zu
19 beschließen. Die Grundlage dafür findet sich im als "TRIPS-Abkommen" bekannten
20 "Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums"
21 von 1994. Artikel 31 desselben legt fest, dass Mitgliedsstaaten bei einem
22 nationalen Notstand Zwangslizenzen für die Produktion einer für sie bedeutsamen
23 Erfindung erteilen können. Dies würde es anderen Firmen ermöglichen, zeitweise
24 Impfstoffe zu produzieren, ohne dafür die entsprechend hohen Lizenzgebühren zu
25 zahlen. Einen solchen nationalen Notstand erleben wir derzeit! Impfstoffe sind
26 Mangelware. Nach der Nichtregierungsorganisation Oxfam haben die "reichen Länder
27 mit 13 Prozent der Weltbevölkerung mehr als die Hälfte der bisher geplanten
28 Impfstoffproduktion aufgekauft"^[11].

29 **Impfspenden und -exporte helfen nicht weiter**

30 Von der COVID-19-Pandemie betroffen sind derzeit gerade auch ärmere Länder in
31 Südamerika, Afrika oder explizit Indien. Die EU-Staaten haben bis Anfang März
32 diesen Jahres zwar insgesamt 24,6 Millionen Dosen Corona-Impfstoff an 31 Länder
33 weltweit exportiert. Schaut man sich jedoch an, in welche Länder unter welcher
34 Verteilung die Impfdosen gingen, erhielten reiche Länder wie das Vereinigte
35 Königreich, Kanada, Japan, die USA, Australien und Saudi-Arabien weit mehr als
36 die Hälfte des Gesamtexportvolumens^[12]. Impfspenden nach Afrika beispielsweise
37 erfolgten spät und sind vergleichsweise mickrig: Die globale Partnerschaft COVAX
38 lieferte am 27.02.2021 600.000 Impfdosen nach Ghana.^[13]

39 Internationale Organisationen wie Ärzte ohne Grenzen e.V. kritisieren: "Gerade
40 inmitten einer Pandemie können wir uns ineffiziente Verteilungen und künstlich
41 gedrosselte Produktionskapazitäten nicht leisten"^[14]. Andere Ansätze - wie der
42 Appell der Weltgesundheitsorganisation vom 19.05.2020 zur Schaffung einer
43 weltweiten "Technologie-Plattform" für COVID-19-Produkte und deren Verfügbarkeit
44 als "globales öffentliches Gut" - sind bislang erfolglos versandet. Insbesondere
45 die durch die WHO eingesetzte Initiative "Covid-19 Vaccines Global Access
46 (COVAX)" ist stark unterfinanziert und kann daher ihrem Ziel, Ländern weltweit
47 und unabhängig von deren Kaufkraft Zugang zu Impfstoffen zu verschaffen, nicht
48 gerecht werden.^[15]

49 **100 WTO-Mitgliedsstaaten und die EU für Gespräche über die Aussetzung der** 50 **Patente**

51 Mehr als 100 WTO-Mitgliedsstaaten haben bereits erklärt, für die Resolution zur
52 befristeten Aufhebung des Patentschutzes der Impfstoffe stimmen zu wollen.^[16]
53 Auch die EU zeigt sich schon offen für den Vorschlag der USA. Namentlich die EU-
54 Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen äußerte, die EU "sei willens, alle
55 Vorschläge zu diskutieren, die darauf abzielen, mit der Krise auf eine effektive
56 und pragmatische Weise umzugehen"^[17].

Recht auf Gesundheit ist gewichtiger als das Recht auf Gewinne für die Pharmaindustrie

Dagegen wendet sich die vorrangig westeuropäische und US-amerikanische Pharmaindustrie immer wieder damit, dass erst geistige Eigentumsrechte den Durchbruch für Covid-19-Impfstoffe und –Medikamente gebracht hätten. Dabei wird geflissentlich verschwiegen, dass Milliarden an Steuergeldern, private Spenden die Haupttreiber der beispiellosen Forschungsanstrengungen zu Covid-19 waren, sowie klinische Studien vor Ort, das öffentliche Gesundheitswesen, Covid-19-Überlebende und anderen Forschungsprojekte für Medikamente und Impfstoffe zu diesem schnellen Erfolg beigetragen haben. Dass die erzielten Ergebnisse nun monopolisiert und exklusiv kommerziell verwertet werden sollen, entspricht in keiner Weise der Verantwortung der Weltgemeinschaft in dieser Pandemiesituation. Lieferverzögerungen und preisliche Nachforderungen der Impfstoffhersteller zeigen außerdem, dass Monopole auf Impfstoffe schon bisher zu zeitlichen Verzögerungen und großen Problemen bei der Pandemiebekämpfung geführt haben. Gleichzeitig soll weiterhin Sicherheit für die Forschung und der Schutz am geistigen Eigentum nicht ad acta gelegt werden, sondern in besonderen Situationen wie der aktuellen COVID-19-Pandemie lediglich die notwendigen, aber begrenzten Handlungsoptionen zur Debatte gestellt und auf ihre Umsetzung hin geprüft werden.

Schlussfolgerung

Unsere Glaubwürdigkeit als internationalistische Partei leidet, wenn wir nun nicht deutlich dafür eintreten, dass Menschenleben und das Ziel der effektiven Pandemiebekämpfung über individuellem wirtschaftlichem Gewinnstreben und Marktmonopolen stehen. Nur durch schnelles und effektives Impfen weltweit und jeglicher Bevölkerungsgruppen können wir derzeitige Virusmodifikationen/-mutationen bekämpfen und künftige eindämmen. Es ist kurzsichtig und verantwortungslos zu glauben, das Virus wäre kein Problem mehr, wenn es nur vom eigenen Kontinent verschwindet. Ohne internationale Solidarität kann die Weltgemeinschaft diese Pandemie nicht bewältigen, sondern wird kurz- und langfristig soziale Ungleichheit, sozialen Unfrieden und existenzielle Gefahren für alle verschärfen.

^[11] <https://www.dw.com/de/zwangslizenzen-f%C3%BCr-impfstoffe-pro-contra/a-56471937>. ^[12] <https://www.handelsblatt.com/politik/international/impfstoffe-eu-staaten-exportieren-24-6-millionen-dosen-impfstoff/26995190.html?ticket=ST-590988-5CaMeT23APYa20kPPtS0-ap6>.

^[13] <https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/presse/wto-patente-aussetzen>.

^[14] <https://www.aerzte-ohne-grenzen.de/presse/wto-patente-aussetzen>.

^[15] <https://www.dw.com/de/zwangslizenzen-f%C3%BCr-impfstoffe-pro-contra/a-56471937>.

^[16] <https://www.dw.com/de/usa-f%C3%BCr-aussetzung-der-patente-f%C3%BCr-corona-impfstoffe/a-57441305>. ^[17] <http://www.zeit.de/politik/ausland/2021-05/ursula-von->

100 [der-leyen-eu-kommission-corona-impfstoff-patente-impfstoffproduktion.](#)